

Faktenblatt

regiosuisse-Wissens- gemeinschaften

AUFGABE UND ZIEL

Mit dem Aufbau von Wissensgemeinschaften unterstützt regiosuisse die Regionalentwicklungsakteurinnen und -akteure bei der Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) mit einem innovativen Arbeitsinstrument. Die Wissensgemeinschaften bieten die Möglichkeit, praxisnahes und konkretes Wissen, Erfahrungen und Strategien zur Regionalentwicklung und zur NRP auszutauschen und aufzuarbeiten. Dies erlaubt, vorhandenes Wissen zu nutzen und Wissenslücken zu schliessen.

ARBEITSWEISE

Die Themenbereiche, die in den Wissensgemeinschaften bearbeitet werden, basieren auf Vorschlägen der Regionalentwicklungs-Community. Die regiosuisse-Wissensgemeinschaften arbeiten in Kleingruppen von 10 bis 16 Personen und werden von regiosuisse moderiert und geleitet. Sie treffen sich drei- bis viermal jährlich, bearbeiten konkrete Fragestellungen und Probleme aus dem Kreis der Teilnehmenden und entwickeln daraus Lösungsansätze und Strategien für die praktische Umsetzung. Die Lebensdauer der einzelnen Wissensgemeinschaften wird durch die Mitarbeitenden bestimmt.

Die Teilnahme an den regiosuisse-Wissensgemeinschaften ist kostenlos. Im Gegenzug hat regiosuisse das Recht, entwickeltes Wissen weiter zu nutzen und weiterzuverbreiten.

LERNEN VOR ORT

Die Arbeitssitzungen der Wissensgemeinschaften finden reihum in den Regionen statt, in denen die Teilnehmenden selbst aktiv sind. Jedes Treffen ist mit einer kleinen Exkursion verbunden, die dazu dient, sich mit der praktischen Arbeit der jeweiligen Gastgeberin oder des jeweiligen Gastgebers auseinander zu setzen. Durch dieses «Praxisfenster» ist die Diskussion der Wissensgemeinschaften räumlich eingebettet und wird sehr realitätsnah geführt. Gleichzeitig erhalten die Gastgebenden ein direktes Feedback zu ihrer Arbeit.

WISSENSVERMITTLUNG

Die regiosuisse-Wissensgemeinschaften arbeiten eng mit dem von regiosuisse lancierten «Forschungsnetz Regionalentwicklung» zusammen und identifizieren die aus ihrer Sicht wichtigen Themen für Forschung und Lehre. Die Diskussion und die Resultate der Wissensgemeinschaften werden auf Ergebnisblättern (d/f) zusammengefasst und fliessen in die regiosuisse-Praxisblätter (d/f/i) ein. Die Arbeitsergebnisse werden über *regiosuisse.ch*, im Rahmen von «formation-regiosuisse» sowie über weitere regiosuisse-Produkte einem breiten Interessiertenkreis zugänglich gemacht.

BEISPIEL EINER BESTEHENDEN REGIOSUISSE- WISSENSGEMEINSCHAFT

Am 1. September 2008 hat die Wissensgemeinschaft zum Thema «Rolle, Funktion und Aufgabe der Regionen und der Regionalmanagerinnen und -manager in der NRP» im toggenburgischen Lichtensteig ihre Arbeit aufgenommen. In einem ersten Schritt wurde ein gemeinsames Verständnis des Themen- und Problem-

bereichs erarbeitet. Wegweisend waren dabei die Fragen nach den Merkmalen erfolgreicher NRP-Projekte und nach den Steuerungsmöglichkeiten der Regionalmanagerinnen und -manager. Die Teilnehmenden haben vier Themenbereiche bestimmt, bei denen Bedarf nach mehr Wissen und zusätzlichen Kompetenzen besteht und die in weiteren Veranstaltungen bearbeitet werden sollen:

- Rolle der Regionen/Regionalmanagerinnen und -manager in der NRP
- Projektmanagement, Moderations- und Begleitungskompetenz
- Projektstruktur eines NRP-Projektes
- Nutzung der regionalen Stärke für Wertschöpfungsketten

Der zweite Teil war dem Fallbeispiel «Pilotprojekt Toggenburg 2008» gewidmet, mit dem der Bund, der Kanton St. Gallen und die Region Toggenburg die Koordination regionalpolitischer Aktivitäten anstreben.

